

Grüne Münchenstein

Newsletter Februar 2026



In diesem Newsletter machen wir uns zunächst Gedanken zu unserer Gegenwart und was das für den 8. März und unser Zusammenleben in der Gemeinde bedeutet. Wie Du ja wahrscheinlich schon vernommen hast, ist unser Regierungsrat, Isaac Reber, zurückgetreten. Deshalb findet am 5. März die Nominationsversammlung statt, unsere Mitgliederversammlung an diesem Abend mit einem spannenden Referat müssen wir leider absagen. Dann bilden die Abstimmungen am 8. März den Schwerpunkt dieses Newsletters. Es gibt aber auch wieder eine ganze Menge an Referenden, Petitionen und Initiativen zum Unterschreiben. Schliesslich zeigen wir in unserm Blick in unser Archiv, dass die Solaranlage auf dem Dach der KuSpo auf einen Antrag der Grünen zurück geht. Und nun: viel Vergnügen beim Lesen! [Vorstand Grüne Münchenstein](#)

IN UNSICHEREN ZEITEN

Die Welt ist im Umbruch, Frieden und Stabilität sind fragil geworden. Umso wichtiger ist, dass finanzielle Mittel jetzt im Inland investiert werden, dazu verhilft der Klimafonds. Zudem sind in unsicheren Zeiten unabhängige Medien unverzichtbar. Was es jetzt braucht, sind Zusammenarbeit, Respekt und verantwortungsvolles Handeln.

Die Welt ist im Umbruch. Geopolitische Machtinteressen stellen internationale Regeln und Institutionen infrage. Organisationen wie die Uno, die auf Dialog und Zusammenarbeit setzen, geraten zunehmend unter Druck. Der Krieg in Europa führt uns drastisch vor Augen, wie fragil Frieden und Stabilität geworden sind.

Gleichzeitig verschärfen Klimawandel und Umweltkrisen soziale Ungleichheiten, wirtschaftliche Unsicherheiten und politische Spannungen. Die Folgen der Klimakrise gefährden die Zukunft kommender Generationen und verursachen enorme

Kosten. Die Klimafonds-Initiative setzt hier konkret an: Statt jährlich Milliarden Franken für Öl- und Gasimporte auszugeben, sollen diese Mittel vermehrt im Inland investiert werden. Dies würde die Versorgungsunabhängigkeit fördern und damit unsere Industrie und das lokale Gewerbe. Sie ist damit nicht nur ein Klimaschutzprojekt, sondern auch ein sicherheits- und wirtschaftspolitisches Anliegen.

Gerade in solchen Zeiten sind starke, unabhängige Medien unverzichtbar. Qualitätsjournalismus und Medienvielfalt sichern Einordnung, Transparenz und demokratischen Diskurs. Eine Halbierung der SRG-Mittel würde genau das schwächen: weniger Information, weniger Kultur, weniger regionale Berichterstattung. Die Halbierungs-/SRG-Initiative ist deshalb der falsche Weg.

Was es jetzt braucht, sind Zusammenarbeit, Respekt und verantwortungsvolles Handeln – global denken, lokal handeln. Engagement ist vor Ort möglich. Ich lade Sie ein, mitzuwirken: gruenemuenchenstein.ch/mitmachen.

[Christof Flück, Präsident Grüne Münchenstein](#)

RR-NOMINATIONSVERSAMMLUNG DER GRÜNEN BL

Da unser Regierungsrat Isaac Reber zurückgetreten ist, findet am 5. März die Nominationsversammlung statt. Die Nomination des Regierungsratskandidaten oder der Regierungsratskandidatin findet am Donnerstag, 5. März, 19.00 im Regierungsgebäude in Liestal statt. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, an dieser wichtigen Weichenstellung teilzunehmen. Aufgrund der kurzfristigen Terminankündigung wird für die Nomination die Möglichkeit einer Online-Stimmabgabe organisiert. Unsere Mitgliederversammlung der Grünen Münchenstein mit einem spannenden Referat (Tiny House und Nachhaltigkeit), die wir für diesen Abend angekündigt haben, müssen wir daher leider absagen.

ABSTIMMUNGEN AM 8. MÄRZ 2026

Am 8. März findet ein wahrer Abstimmungsmarathon statt, eine Unzahl an Vorlagen kommt zur Abstimmung, dazu einige von sehr grosser Tragweite.

Hier unsere Abstimmungsempfehlungen:

Nationale Vorlagen:

- **Ja zur Klimafondsinitiative**
- **Nein zur Halbierungs- / SRG-Initiative**
- **Ja zur Individualbesteuerung**
- **Nein zur Bargeldinitiative, Ja zum Gegenvorschlag**

Kantonale Vorlagen:

- **Ja zur Solarinitiative**
- **Ja zur Verfassungsänderung Kreislaufwirtschaft**

- **2x Nein zur Tempo 30-Initiative und zum Gegenvorschlag**
- **Nein zur Transparenz- und Mitwirkungsinitiative**
- **2x Nein zum Steuerabzug der Krankenkassenprämien und zum Gegenvorschlag**

Für die Abstimmungen am 8. März haben die GRÜNEN Münchenstein folgende Parolen beschlossen:

Ja zur Klimafondsinitiative. Die Initiative verlangt die Schaffung eines Fonds, aus dem Massnahmen zur Bekämpfung der Klimakrise und für präventive Schutzmassnahmen bezahlt werden können.

Nein zur Halbierungsinitiative: Die Halbierungsinitiative bedroht den Service public der Information und schwächt die Demokratie unseres Landes.

Ja zur Individualbesteuerung: Damit werden alle Personen gleich behandelt, unabhängig von ihrem Zivilstand.

Nein zur Bargeld-Initiative. Sie ist zu schwammig formuliert und überflüssig. Zum Gegenvorschlag sagen wir Ja.

Ja zur Solarinitiative «Für eine vorausschauende Energiepolitik im Baselbiet»: Die Initiative fordert die dringend notwendige Solarpflicht für Neubauten.

Ja zur Verfassungsänderung Kreislaufwirtschaft: die Kreislaufwirtschaft soll in der Verfassung verankert werden, sie hilft, Ressourcen zu schonen.

Nein zur Tempo 30-Initiative und zum Gegenvorschlag. Beide bremsen die Einführung von Tempo 30 aus und verhindern so lebendige Ortszentren.

Nein zur «Transparenz- und Mitwirkungsinitiative»: wir wehren uns dagegen, dass demokratisch gefällte Entscheide gerichtlich wieder aufgehoben werden könnten.

Nein zum Steuerabzug der Krankenkassenprämien und zum Gegenvorschlag: der Abzug würde zu hohen Steuerausfällen führen und nur jene entlasten, die es nicht brauchen.

Für die GRÜNEN Münchenstein

Anton Bischofberger

Investieren für Wohlstand, Arbeit und Umwelt

Jetzt ist entschlossenes Handeln gefragt. Statt klimapolitischer Rückschritte braucht es eine klare Investitionsoffensive in erneuerbare Energien, energetische Gebäudesanierungen sowie Aus- und Weiterbildung. Nur so erreichen wir unsere Klimaziele, reduzieren die Abhängigkeit von Öl, Gas und Uran und stärken gleichzeitig Wirtschaft und Arbeitsplätze im Inland.

Der Klimafonds ist ein Generationenprojekt: Er investiert in eine moderne, klimaneutrale Infrastruktur, fördert Innovation und sichert langfristig Wohlstand. Gleichzeitig trägt er dem Erhalt der Biodiversität als unabdingbarer Lebensgrundlage Rechnung und schützt damit die natürlichen Ressourcen, auf denen unsere Gesellschaft und Wirtschaft beruhen. Davon profitieren Gemeinden, Kantone und das lokale Gewerbe gleichermaßen.

Ein Blick in die Geschichte zeigt, dass mutige öffentliche Investitionen die Schweiz geprägt haben – von den grossen Bahntunneln über die Staudämme bis zu Bahn 2000 und dem Gotthard-Basistunnel. Solche Projekte haben Fortschritt, Versorgungssicherheit und wirtschaftliche Stärke gebracht.

Die Initiative «Für eine gerechte Energie- und Klimapolitik» (Klimafonds-Initiative) ergänzt bestehende Klima- und Energiemassnahmen wie Instrumente für verursachergerechte Finanzierungen und Lenkungsabgaben und stellt mit dem Klimafonds deren Finanzierung sicher.

Sie steht für Verantwortung gegenüber kommenden Generationen – und für eine Schweiz, die ökologische Vernunft mit wirtschaftlicher Stärke verbindet.

Christof Flück, Präsident Grüne Münchenstein

NEIN ZUR HALBIERUNGSINITIATIVE

Die Halbierungsinitiative schürt Desinformation. Es geht nur vordergründig um die Entlastung für Haushalte, es geht darum, die SRG zu schwächen, um private Interessen ausbauen zu können. Die Unabhängigkeit der SRG erlaubt es, Themen zu behandeln, die für die Gesellschaft relevant sind, auch wenn sie keine hohen Einschaltquoten bringen.

Ich bitte Sie eindringlich, die Halbierungsinitiative abzulehnen. Sie würde Desinformation schüren und den Journalismus in den Dienst eigennütziger Interessen stellen. Die Initianten und Befürworter wollen nicht etwa die Meinungsvielfalt fördern. Mit ihrem Kampf gegen die SRG geht es ihnen auch nur vordergründig um die Entlastung für Haushalte und Unternehmen.

Nein, es geht den treibenden Kräften dahinter schlicht darum, Ihre Interessen auf allen Kanälen auszubauen. So soll auch privaten Rundfunkanbietern politische Werbung zugelassen werden. Die bürgerlich dominierte und von der SVP präsierte Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen (KVF) hat dieser Veränderung bereits zugestimmt, noch sind die Mitglieder aus dem Ständerat dagegen.

Als Vorbilder dienen unter anderem die AfD mit ihrer Forderung nach Abschaffung der Gebühren, Viktor Orbáns oligarchische Finanzierungsstrukturen oder Giorgia Melonis Ankündigung eines «Narrativwechsels». Öffentlich-rechtliche Medien geraten international zunehmend unter Druck – nicht zuletzt auch in den USA.

Die SRG finanziert sich über Gebühren, das ist richtig so – sie gehört uns allen und nicht einzelnen Besitzern. Diese Unabhängigkeit erlaubt es, Themen zu behandeln, die für die Gesellschaft relevant sind, auch wenn sie keine hohen Einschaltquoten oder viele Klicks bringen. Die Beschwerdeinstanz UBI überprüft ob wir als Publikum dabei sachlich informiert wurden.

Christof Flück, Präsident Grüne Münchenstein

JA ZUR SOLARINITIATIVE

Statt 12 Milliarden Franken ins Ausland zu verschenken, können wir mit Solarenergie diese Wertschöpfung in der Schweiz behalten. Ja zur Solarinitiative!

Wussten Sie, dass die Schweiz jedes Jahr bis zu 12 Milliarden Franken einfach ins Ausland «verschenkt»? So viel kosten uns fossile Energieträger, welche wir Monat für Monat teuer einkaufen. Einen Teil dieser Wertschöpfung können wir hier in der Schweiz halten, wenn wir die fossile Energie ersetzen durch Solarenergie. Das heisst, das Geld bleibt in der Schweiz, in diesem Fall im Baselbiet, unsere Gesellschaft profitiert direkt davon.

Mit einem JA zur Solarinitiative machen wir einen weiteren Schritt zur Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen. Ich bin überzeugt von den Vorteilen von Solarenergie für die ganze Bevölkerung.

Michael Rentsch

Grüne Münchenstein

TEMPO 30

Im Dorfkern von Münchenstein brausen täglich Autos und Motorräder durchs Dorf, deren Lärm krank macht. Flüsterbeläge sind keine Lösung. Die Initiative des TCS gaukelt Demokratie vor, wo keine ist, sie will nur Tempo 30 ausgrenzen. Deshalb 2x Nein.

Einen Gang runterschalten – Tempo 30 aufs Spiel setzen, 2x NEIN“

Ich wohne im wunderschönen, alten Dorfkern in Münchenstein. Die Atmosphäre ist fantastisch hier. Der Dorfkern wird durchtrennt von einer Strasse, einer sogenannten Kantonsstrasse. Diese Bezeichnung steht für eine Hauptstrasse im kantonalen Verkehrsnetz. Immer wieder brausen Autos und Motorräder durchs Dorf, deren Lärm mich körperlich und geistig vereinnahmt und sogar krank macht. Wenn Sie denken, ich übertreibe mit meiner Beschreibung, dann lesen Sie medizinische Gutachten über Lärm und den Einfluss auf die Gesundheit von Menschen. Dies ist nicht der einzige Punkt des Verkehrs, der einem physischen Angriff gleicht. Sehr gefährlich ist auch die Tatsache, dass es möglich ist, ins Dorf hinein zu rasen, ohne dass man vorher genau sieht, was für eine Situation einem dort erwartet. Der Bremsweg bei Tempo 50 beträgt bei einer Gefahrenbremsung 13 Meter. Man könnte tatsächlich ein Kind, das nicht schnell reagieren kann, überfahren. Sie denken jetzt, bei Tempo 30 kommen Sie nicht pünktlich zur Arbeit. Sie wollen einfach keine Zeit verlieren. Dem Vergnügen eines rasanten Schwungs sind sie auch nicht abgeneigt. Bitte beachten sie Studien zum Einfluss von Tempo 30 versus 50 km/h auf die Fahrtdauer von A nach B, wenn Sie nicht die Autobahn benutzen. Die Zeit ist erstaunlicherweise vernachlässigbar klein.

Es ist gut, dass wir anfangen, auf den zunehmenden Verkehr zu reagieren und Strategien zu entwickeln, wie das Verkehrsnetz in Einklang mit der Wohnbevölkerung und deren Lebensqualität gebracht werden kann. Der Einsatz von Tempo 30 macht auf verschiedenen Ebenen Sinn und kann schnell durch entsprechende Verkehrszeichen umgesetzt werden, einfach und billig. Bundesrat Röstli hat die Idee, diese Herausforderungen des Schweizer Strassennetzes mit einem teuren und ineffizienten Flüsterbelag zu meistern. Dieser soll das Problem des Lärms, nicht aber das der Abgase und Sicherheit lösen. Dass dies nicht funktionieren wird, pfeifen die Vögel von den Dächern, wenn man sie denn hören kann.

Die Komposition von Motorgeräuschen und Klipern von Geld ist die Musik in den Ohren des TCS und der Autolobby. Bundesrat Röstli, der dort ein gern gesehener Gast ist, gräbt und verhärtet die Kluft der politischen Hierarchien. Der Gegenvorschlag des Landesrates ist die Änderung der Entscheidungsstruktur. Schlussendlich führen viele Wege in den Landesrat. Die Aufrechterhaltung der Bürokratie und Administration verfestigt die Entscheidungsmacht. Die politische Souveränität von Gemeinden mit ihren direkt basisdemokratischen Rechten der Gemeindebewohner:innen kann nicht sinnvoller sein, wie in diesem Fall. Die Entscheidungsmacht gehört denen, die direkt betroffen sind. Der Vorschlag des TCS "Tempo 30 – Nur mit Zustimmung des Volkes" und der Gegenvorschlag des Landesrates führen zu einer Illusion basisdemokratischer Werte und zu einer Verwässerung, in der die Forderung nach Eigenbestimmung unseres Lebensumfeldes und Wohnraumes untergehen soll.

Unterstützen wir uns gegenseitig in unseren demokratischen Rechten und das Einstehen für gesunden Lebensraum, stimmen wir 2 x Nein.

Mobilität mit Zukunft:

<https://www.verkehrsclub.ch/sektionen/tempo-30-aufs-spiel-setzen-2x-nein>

Anja Kaufmann, Grüne Münchenstein

KRIEGSMATERIAL-REFERENDUM

Das Kriegsmaterial-Referendum wehrt sich gegen die Erleichterung des Exportes von Schweizer Waffen in Kriegsgebiete. Waffen in Staaten zu exportieren,

die in einen bewaffneten Konflikt verwickelt sind, ist inakzeptabel! Darum jetzt Unterschriftsbogen herunterladen, ausdrucken und unterschreiben!

Keine Schweizer Waffen in Kriegsgebiete!

- Der Bundesrat und des bürgerliche Parlament wollen **den Export von Schweizer Waffen in Kriegsgebiete erleichtern**. Bald soll die Schweiz ihr Kriegsmaterial in 25 Staaten exportieren dürfen – auch wenn diese in bewaffnete Konflikte verwickelt sind. Das ist inakzeptabel!
- **Diese Lockerung des Gesetzes bricht die Versprechen**, die den Initiant*innen für einen Rückzug der Korrekturinitiative gemacht wurden. Sie schwächt die parlamentarische Kontrolle über Waffen und opfert die humanitäre Tradition der Schweiz. **Nur, um der Rüstungsindustrie noch mehr Profit zu ermöglichen.**
- Wir sagen: Nein! [Jetzt Referendum unterschrieben!](#)

PETITIONEN WARTEN AUF DEINE UNTERSCHRIFT

Die Petitionen können auch von Nicht-Stimmberechtigten und rein digital unterzeichnet werden:

- Petition gegen Privatjets <https://www.umverkehr.ch/privatjets>
- Petition zum Schutz des Amazonas, gegen das Mercosur-Abkommen <https://gruene.ch/kampagne/mercosur>
- Petition gegen den Import von Chlorhühnern <https://gruene.ch/kampagne/chlorhuehner>
- Petition gegen PFAS-Chemikalien <https://gruene.ch/kampagne/pfas>
- Appell gegen den Rohstoffabbau in den Ozenen <https://gruene.ch/kampagne/deepseamining-appell>

AUS UNSEREM ARCHIV: PHOTOVOLTAIKANLAGE AUF DEM DACH DER KUSPO

Am 8. März stimmen wir über die Klimafondsinitiative und die Solarinitiative ab. Beide Vorlagen fördern die Entwicklung und Verbreitung erneuerbarer Energien. Verschiedene, bereits bestehende Photovoltaik-Anlagen in der Gemeinde gehen auf die Initiative der GRÜNEN zurück, so z.B. die Photovoltaikanlage auf dem Dach der KuSpo. Sie liefert nun bereits seit 14 Jahren wertvollen Strom für ca. 20 Einfamilienhäuser.



Am 31.3.11 stellten die Grünen Münchenstein an der Gemeindeversammlung

folgenden Antrag nach §68:

„Der Gemeinderat wird beauftragt, der Gemeindeversammlung ein Projekt zur Erstellung einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Kuspo vorzulegen.“

Seit dem 24.2.12 liefert die Anlage Strom!

Sie hat eine Leistung von 91 kWp, das sind rund 91'000 kWh pro Jahr.

Die Anlage versorgt somit ca. 20 EFH mit Strom



KuSpo Bruckfeld, Münchenstein, mit neuer Photovoltaikanlage

UNTERSCHREIBEN

Neben dem [Kriegsmaterial-Referendum](#) und den Petitionen sammeln wir weiter Unterschriften für die Initiative für eine [Familienzeit](#), die [Lebensmittelschutzinitiative](#) und für die [Finanzplatzinitiative](#). Bitte ausdrucken, unterschreiben, ein paar Freund:innen, Bekannte und Verwandte ebenfalls unterschreiben lassen, und ab die Post!

AGENDA

12. Februar 2026: Vorstandssitzung

5. März 2026: [Nominationsversammlung RR-Wahl](#), MV Grüne Münchenstein fällt aus!

8. März 2026: [Abstimmungssonntag](#)

20. März 2026 [Polit Talk mit SR Maya Graf](#) (in Therwil)

- 21. März 2026: Delegiertenversammlung der Grünen Schweiz in Liestal**
- 26. März 2026: [Gemeindeversammlung](#)**
- 16. April 2026: Vorstandssitzung**
- 17. April 2026: Mitgliederversammlung Grüne BL**
- 7. Mai 2026: Vorstandssitzung**
- 28. Mai 2026: MV Grüne Münchenstein mit anschliessendem Referat**
- 14. Juni 2026: Abstimmungssonntag**
- 15. Juni 2026: [Gemeindeversammlung](#)**
- 23. Juni 2026: Mitgliederversammlung Grüne BL**
- 25. Juni 2026: Vorstandssitzung**
- 2.-8. August 2026: [SOMMERBISTRO](#)**
- 9. August 2026: Sommerfest-Brunch der Grünen BL**

[Spenden](#)

[Mitmachen](#)

[Mitglied werden](#)

Vielen Dank, dass Sie unseren Newsletter abonniert haben. Die Grünen Münchenstein sind bestrebt qualitativ hochwertige Informationen an Sie zu richten. Wir danken für Ihr Vertrauen und freuen uns Sie über unsere Aktivitäten informieren zu dürfen. Wenn Sie entscheiden, dass Sie den Newsletter nicht mehr von uns erhalten möchten, können Sie diesen jederzeit verbindlich [abbestellen](#). *Vorstand Grüne Münchenstein*

Diese Nachricht wurde mit [Webling](#) versandt.